BERUFSINFO | Berufsbereich: Büro / Handel / Finanzen | Bildungsweg: Akademische Ausbildung

Innovationsmanager*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Innovationsmanager*innen planen, steuern und leiten betriebliche Innovationen (wie z. B. neue Ideen für Produkte und Dienstleistungen) und Innovationsprozesse (z. B. Modernisierung von Produktionsanlagen, Einführung neuer Abläufe, Leistungsprozesse oder von neuen Produktionsverfahren und Fertigungsprozessen). Sie konzipieren und organisieren die verschiedenen Phasen der Innovationsprojekte und koordinieren die betroffenen betrieblichen Abteilungen und Bereiche.

Innovationsmanager*innen sind vorwiegend mit der betriebswirtschaftliche Seite, also dem Management von Innovationen beschäftigt, während Innovationstechniker*innen oder Forschungs- & Entwicklungstechniker*innen für den technisch/ingenieurwissenschaftlichen Bereich von Innovationen zuständig sind.

Innovationsmanager*innen arbeiten in Industrie- und Gewerbebetrieben, in Handels- und Dienstleistungsbetrieben sowie in der öffentlichen Verwaltung. Sie arbeiten mit verschiedenen kaufmännischen und technischen Fachkräften aus Management, Produktion, Customer Service, Marketing und Vertrieb zusammen.

Vergleiche auch die Berufsprofile Innovationstechniker*in und Forschungs- & Entwicklungstechniker*in.

Ausbildung

Für den Beruf Innovationsmanager*in ist je nach Schwerpunkt des Betriebes meist ein wirtschaftswissenschaftliches oder technisches Studium z. B. in Betriebswirtschaft, Management, Technikmanagement, Innovationsmanagement oder ähnliches erforderlich. Oft bildet eine Kombination aus kaufmännischer/betriebswirtschaftlicher Ausbildung und technischer/naturwissenschaftlicher Ausbildung eine gute Basis für diese Tätigkeit.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Produkte, betriebliche Abläufe, Produktionsprozesse etc. analysieren und bewerten
- neue Ideen (Innovationen) für Produkte, Services, Dienstleistungen entwickeln bzw. beurteilen
- Prozessinnovation: neue betriebliche Organisations- und Abläufe entwickeln
- Innovationen, Innovationsprozesse planen, initiieren, koordinieren und steuern
- Innovationsteams zusammenstellen und leiten
- mit Mitarbeiter*innen aus den verschiedenen betrieblichen Bereichen zusammenarbeiten
- Innovationsergebnisse auswerten und dokumentieren, Korrekturen und Verbesserungen durchführen
- Wirtschaftsdaten und -statistiken, Wirtschaftsberichte, Pretests, Markt- und Verkaufszahlen, Wettbewerbsanalysen usw. sammeln und auswerten
- technische und wirtschaftliche Daten und Grundlagen für die Preiskalkulation liefern

Anforderungen

- Anwendung generativer KI und von KI-Assistenzsystemen
- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- kaufmännisches Verständnis
- Präsentationsfähigkeit
- technisches Verständnis
- wirtschaftliches Verständnis
- Zahlenverständnis und Rechnen

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Aufgeschlossenheit
- Durchsetzungsvermögen
- Kommunikationsfähigkeit
- Kompromissbereitschaft
- Konfliktfähigkeit
- Kund*innenorientierung
- Motivationsfähigkeit
- Verhandlungsgeschick

- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Eigeninitiative
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein
- Umweltbewusstsein
- Zielstrebigkeit

- gepflegtes Erscheinungsbild

- Informationsrecherche und Wissensmanagement
- interdisziplinäres Denken
- komplexes / vernetztes Denken
- Koordinationsfähigkeit
- Managementfähigkeit
- Organisationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise
- Umgang mit sozialen Medien
- unternehmerisches Denken

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN